

1851

HOMILIE AM FEST DER HEILIGEN ENGEL

Ep. Offenbarung 12, 7-12

Ev. Matthäus 18, 1-10

**Priester (Ev.) Friedrich Hütz
Barmen, 1955**

HOMILIE AM FEST DER HEILIGEN ENGEL

EP. OFFENBARUNG 12, 7-12
EV. MATTHÄUS 18, 1-10

PRIESTER (EV.) FRIEDRICH HÜTZ
BARMEN, 1955

Geliebte in dem HErrn!

Die Apostel, die der HErr zu dieser Zeit der Kirche gegeben hat, haben diesen Dienst angeordnet, damit wir darin der Dienstleistung der heiligen Engel dankbar vor Gott gedenken sollen. - Gott hat die heiligen Engel zu einer Zeit geschaffen, als noch kein Mensch da war. Sie standen vor Ihm als das große Heer dienstbarer Geister, als die starken Helden, allezeit bereit, Seine Befehle auszurichten und zu gehorchen der Stimme Seines Wortes, und so ist es heute noch.

Geliebte, die heilige Schrift des Alten und des Neuen Testaments ist die Urkunde, worin uns von dem Wesen und Wirken der heiligen Engel mitgeteilt wird. So wie sie uns berichtet von dem Leben der heiligen Menschen, die in ihrem Leben auf Erden Gott gedient haben im Gehorsam und in kindlicher Hingabe, so berichtet sie uns auch von den wunderbaren

Taten, die Er durch die heiligen Engel ausgerichtet hat zur Hinausführung Seines Ratschlusses. Und so wie die große Wolke von Zeugen unter den Menschen uns anspornen soll, in Geduld zu laufen in dem Kampf, der uns verordnet ist und nicht müde werden, bis wir das Ziel erreicht haben, so soll uns das Vorbild der großen Schar der heiligen Engel ein Ansporn sein, Gott gehorsam zu sein wie sie. Und wie sie mit unbedingtem Vertrauen vor Gott stehen und Seiner Befehle zu warten, so sollen auch unsere Augen vertrauensvoll auf Ihn gerichtet sein, wie die Augen der Knechte auf die Hände ihrer Herren und die Augen der Magd auf die Hände ihrer Frau. so richten wir unsere Augen auf den HErrn, unseren Gott, bereit zum Dienst und zum Lob und Preis Seines heiligen Namens gleich den Engeln.

Geliebte, wie viele Wohltaten hat Gott den Heiligen aller Zeiten erwiesen durch die Engel. Wenn wir uns dem HErrn täglich empfehlen, uns und unsere Kinder, wie viel Wohltaten können wir erfahren, wenn wir nur liebend unsere Augen auftun. O, gehen wir nur unsere Wege im Namen des HErrn, treu in der Erfüllung unserer Pflicht.

Geliebte, wir wollen aber auch an eines denken: „Wie oft müssen aber auch wohl die heiligen Engel trauernd zur Seite treten, wenn sie sehen müssen,

wie wir Gottes Gebote nicht beachten und Wege erwählen, die Ihm nicht gefallen. Ja, da mögen die heiligen Engel oft weinen; wohingegen sie sich freuen über jeden Sünder, der Buße tut.

Im 34. Psalm heißt es: „Der Engel des HErrn lagert sich um die her, so Ihn fürchten, und hilft ihnen aus.“ Ja, wer den HErrn fürchtet und auf Seinen Wegen geht, der hat große Gnade; die heiligen Engel umgeben ihn auch in dem Grauen der Nacht als die treuen Führer und Wächter. - Doch, Geliebte, unsere Blicke werden in diesem Dienst nicht nur auf die heiligen Engel gerichtet, sondern wir sehen hin auf Jesus, der zur Rechten des Vaters sitzt, Ihm gilt unsere Anbetung. Er hat sich bei Seiner Menschwerdung eine kleine Zeit erniedrigt unter die Engel, - Er, durch den alles geschaffen ist, auch die Engel. Ja, Er selbst, Jesus, der da Gott ist, hochgelobt in Ewigkeit, Er nahm unsere gebrechliche, sterbliche Natur an, wurde uns Sündern gleich, wenn auch selbst ohne Sünde. Er, der König des Himmels, starb am Fluchholz, um uns vom Fluch zu befreien.

Dann aber hat Ihn der Vater erhöht. Er, das Lamm, das hinwegnimmt die Sünden der Welt, Er wurde erhöht zur Rechten der Majestät Gottes und empfing Macht und Gewalt über alles, was im Himmel und auf Erden ist. Vor Ihm beugt sich die unzählbare

Schar der Engel und betet an Seine Majestät. Mit ihnen beten auch wir Ihn an und loben und preisen Seinen heiligen Namen.

Jesus ist auch jetzt unter uns gegenwärtig. Wir freuen uns auf die Zeit, wo wir Ihn sehen werden von Angesicht zu Angesicht, dann wird die ganze Schar der Erlösten mit der unzählbaren Schar der heiligen Engel Ihm mit aller Macht und liebe Preis und Anbetung darbringen.

Amen.